

Nikolausfeier in der Familie



Heiliger Nikolaus

Ihr kennt doch den Heiligen Nikolaus? Vor vielen hundert Jahren lebte er in dem Land, das wir heute Türkei nennen.

In seinen jungen Jahren war Nikolaus natürlich noch kein Bischof. Und noch lebte er auch nicht in Myra, sondern in einer anderen Stadt. Nikolaus war damals ein reicher Mann. Von seinen Eltern hatte er viel Geld, ein großes Haus und manch anderen Besitz geerbt.

Eines Tages hörte Nikolaus die traurige Stimme eines alten Mannes. Er muss seine Töchter zu einem Dienstherrn schicken, da er sie selber nicht mehr versorgen kann. Dies stimmte Nikolaus nachdenklich. Er überlegte, wie kann ich helfen.

Rasch läuft er zurück in sein Haus. Dort füllt er einen Sack mit Goldstücken. Er eilt zurück zur Gartenmauer. Er geht bis zu der Stelle, an der die Mauer ein Fenster zum Wohnhaus hat. Schnell schaut Nikolaus sich um: niemand hat ihn gesehen. Da nimmt er den Sack mit den Goldstücken und wirft ihn hinein! Bevor noch jemand aus dem Fenster schauen kann, dreht er sich um und läuft davon.

Jahre sind vergangen. Nikolaus ist älter geworden. Nun unternimmt er Reisen, um andere Städte kennenzulernen. Eines Morgens will er in der Stadt Myra die Kirche besuchen. Zu Tagesbeginn möchte er dort beten. Die Lehren Jesu sind ihm wichtig! Er weiß, dass Gott ihn liebt. Er möchte wie Jesus den Menschen helfen. Er ist gerne Christ.

Wieder ist eine lange Zeit vergangen und Nikolaus ist Bischof in Myra geworden. Die Menschen in Myra lieben ihren frohen und freundlichen Bischof. Sie haben erfahren, dass sie mit ihren Sorgen und Nöten bei ihm ein offenes Ohr und Hilfe finden.

Und nun herrscht große Hungersnot im Land, die Hitze hat alles Korn verdorren lassen. Die Menschen haben großen Hunger. Da, eines Tages, fahren Schiffe schwer beladen mit Korn in den Hafen ein. Gerne möchten die Menschen den Schiffen das Korn abkaufen. Doch die Schiffer verkaufen nichts: "Unser Dienstherr wird uns bestrafen, wenn wir nicht alles Korn zum Zielhafen bringen", so sagen sie. Da geht Bischof Nikolaus zum Hafen: "Gebt den Menschen von eurem Korn. Gott selber wird eure Schiffe wieder füllen. Euer Dienstherr wird zufrieden sein." Die Schiffer sind skeptisch. Aber sie sehen die hungrigen Menschen und geben schließlich doch von ihrem Korn ab.

Bis heute haben die Menschen nicht vergessen, wie viel Liebe Bischof Nikolaus verschenkt hat und wie gut er zu den Menschen war. Jedes Jahr am 6. Dezember feiern sie deshalb den Nikolaustag!

In unserer schönen Stadtpfarrkirche ist der linke Seitenaltar diesem großen Heiligen geweiht (siehe Bild oben).

In Anlehnung an die große Liebe, die der Heilige Nikolaus zu allen Menschen hatte beschenken bis heute die liebenden Eltern ihre braven Kinder.

**Gerne können Sie manche brave Taten Ihrer lieben Kinder nun aufzählen.
Dann beten Sie ein Vater unser und singen gemeinsam das Nikolauslied.**

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit – in Ewigkeit. Amen.

Nikolauslied

1. Lasst uns froh und munter sein / und uns recht von Herzen freun. / Lustig, lustig tralalalala, / bald ist Niklausabend da, bald ist Niklausabend da.
2. Dann stell ich den Teller auf, / Niklaus legt gewiss was drauf. / Lustig ...
3. Wenn ich schlaf, dann träume ich: / Jetzt bringt Niklaus was für mich. / Lustig ...
4. Wenn ich aufgestanden bin, / lauf ich schnell zum Teller hin. / Lustig ...
5. Niklaus ist ein guter Mann, / dem man nicht g'nug danken kann. / Lustig ...

